



# Bernhard Köglsperger neuer Schulleiter der Erna-Brehm-Schule in Calw

Als Schulleiter der Erna-Brehm-Schule in Calw ist Bernhard Köglsperger zum 1. Mai offiziell in seinem neuen Amt gestartet. Mehr als 300 Schülerinnen und Schüler besuchen die Bildungseinrichtung, die als eine der ersten Schulen in Baden-Württemberg als Ganztagschule eingerichtet worden war und im „Herzen der Stadt“ immer fest verankert ist.

Am Montagmorgen bekam Köglsperger in einem kleinen feierlichen Rahmen seine Ernennungsurkunde aus den Händen des Leitenden Schulamtsdirektors Volker Traub überreicht. Herzlich willkommen hießen ihn außerdem die Schülervertreter Alexandra Andronache und Qendrim Brahaj, die Elternvertreter Alexandra Wacker und Philipp Ratz und natürlich Oberbürgermeister Florian Kling und Isabel Götz, die Leiterin des Fachbereichs Bildung, Kultur, Tourismus bei der Stadt Calw. „Die Erna-Brehm-Schule ist uns allen eine Herzensangelegenheit“, so Kling. „Wir freuen uns, dass die Stelle des Schulleiters nach fast fünf Jahren endlich wieder besetzt ist.“ Gerade rechtzeitig, denn Konrektorin Margot Boschert-Saho, die die Leitung der Schule kommissarisch innehatte, verabschiedet sich in den Ruhestand.

Dem Calwer Gemeinderat und der Schulkonferenz hatte sich Bernhard Köglsperger schon im Januar vorgestellt. Der 43-Jährige, der aus Bayern stammt und bis vor kurzem Konrektor einer Böblinger Grund- und Werkrealschule war, wohnt mit seiner Familie längst in Heumaden – der verheiratete Familienvater pendelte schon von der Hessestadt aus seit Juli 2019 zur Arbeit nach Böblingen. Der engagierte Pädagoge hat selbst drei Kinder, „das jüngste ist im vergangenen Dezember in Calw geboren und die älteste Tochter in Calw eingeschult“, erzählt Bernhard Köglsperger. „Wir fühlen uns sehr wohl in Calw“, blickt er auf die gewonnene Wahlheimat. In Bayern wurde er zum Hauptschullehrer ausgebildet, sein Referendariat machte er in Mün-

chen. Nach verschiedenen beruflichen Stationen, unter anderem in Abu Dhabi und in Bremerhaven, kam Bernhard Köglsperger nach Baden-Württemberg. Welten von Unterschieden hat er durch seinen Auslandsaufenthalt und die verschiedensten Schulen, an denen er bisher tätig war, erlebt. Auf Grund seiner zahlreichen Stationen steht für ihn fest, dass eine gelungene Zusammenarbeit an der Schule nur im Team funktionieren kann und er daher stets ein offenes Ohr für Gespräche und Anregungen von allen Beteiligten haben wird. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei für ihn auf der Stärkung der Hauptschule als Schulform und dem Ausbau und Wiederaufbau bestehender Strukturen, unter anderem auch in der Berufsorientierung und Digitalisierung.